

Wartungshandbuch

Pelletheizung iQ 3.0



iQ 3.0 – 150 (4,7 bis max. 15,6 kW)

iQ 3.0 – 200 (4,7 bis max. 20,0 kW)

iQ 3.0 – 270 (4,7 bis max. 30,0 kW)

Kaskade 2 x iQ 3.0 – 270 (4,7 bis max. 60,0 kW)

Kaskade 3 x iQ 3.0 – 270 (4,7 bis max. 90,0 kW)

Kaskade 4 x iQ 3.0 – 270 (4,7 bis max. 120,0 kW)

1	Allgemeine Hinweise.....	5
1.1	Hinweise zu dieser Beschreibung	5
1.2	Wartungshinweise.....	5
2	Vorbereitungen und Komponentenübersicht.....	5
2.1	Benötigtes Werkzeug für die Reinigung / Wartung.....	5
2.2	Wartungsöffnungen der Pelletheizung	6
2.3	Wartungsöffnung am Saugzuggebläse.....	6
2.4	Wartungsrelevante Komponenten der Mechanik (Fördereinheit)	7
2.5	Wartungsrelevante Komponenten der Reinigungsmechanik des Partitionsbrenners	7
2.6	Wartungsrelevante Komponenten des Partitionsbrenners	8
3	Reinigungs- / und Wartungsplan	9
4	Regelmäßige Reinigung und Kontrolle durch den Betreiber.....	10
4.1	Reinigungsintervalle.....	10
4.2	Vorbereitung	10
4.3	Aschebox entleeren	11
4.4	Brennerroste reinigen	11
4.5	Pelletsauger entleeren und Faltenfilter reinigen	14
4.6	Wasserdruck der Heizungsanlage kontrollieren	14
4.7	Sichtkontrolle der sonstigen Anlagenteile (auf Undichtigkeiten prüfen).....	15
4.8	Beendigung der „regelmäßigen Reinigung“	15
5	6.000 kg Wartung oder 1x pro Jahr	16
5.1	Vorbereitung	16
5.2	Sichtkontrolle der Sicherheitsventile	16
5.3	Abgasrohr (Kessel zum Schornstein) reinigen.....	16
5.4	Schornstein / Kondensatablauf reinigen / Zugregler prüfen.....	17
5.5	Partikelabscheider kontrollieren und reinigen.....	17
5.6	Wärmetauscher und Wärmetauscherreinigungssystem.....	17
5.7	Brennraum prüfen und reinigen.....	21
5.8	Beendigung der 6.000 kg Wartung	22
6	15.000 kg Wartung oder nach 3 Jahren.....	23
6.1	Vorbereitung	23
6.2	Zündluftventil prüfen und reinigen!	23
6.3	Saugzuggebläse.....	24
6.4	Pelletzwischenbehälter	26
6.5	Reinigung der Kesselelektronik.....	26
6.6	Kettenantrieb.....	27
6.7	Brenner und Zwischenflanschmutter fest nachziehen	27
6.8	Kesseltürdichtung prüfen	28
6.9	Pelletlager bzw. Pelletsilo reinigen und prüfen	28
6.10	Probeheizbetrieb starten	28
7	Durchgeführte Wartungen an den SOLARvent Kundendienst melden	30

Wichtige Hinweise

Diese vorliegende Wartungsanleitung richtet sich an Fachkräfte bzw. an fachkundige Heimwerker. Bei Heimwerker gehen wir davon aus, dass diese über das notwendige Fachwissen für die Wartung im Allgemeinen verfügen bzw. Zugriff auf einen Fachkundigen vor Ort haben.

In dieser Anleitung finden Sie die notwendigen Angaben für die fachgerechte Wartung.



Mit diesem Zeichen sind Hinweise gekennzeichnet, die Sie zu Ihrer Sicherheit und der anderer Personen unbedingt beachten müssen, oder die für einen ordnungsgemäßen Betrieb wichtig sind.



Mit diesem Zeichen sind Hinweise versehen, die für die richtige Funktion des Gerätes beachtet werden müssen, oder Ihnen die Arbeit erleichtern.



ACHTUNG wichtige Sicherheitshinweise

Vor Beginn der Heizkesselwartung machen Sie sich bitte mit den folgenden Sicherheitshinweisen vertraut. Das dient vor allem Ihrem eigenen Schutz!

An der Anlage befinden sich drehende Teile, Zahnräder und Ketten, welche motorisch angetrieben werden. An diesen Teilen besteht die Gefahr der „Quetschung“. Achten Sie darauf, dass während der Wartung weiterhin Spannung an sämtlichen Komponenten anliegen kann. Wenn Revisionsöffnungen geöffnet werden, besteht aus diesem Grund die Gefahr von einem Stromschlag. Bitte gehen Sie daher mit höchster Sorgfalt um und berühren Sie niemals stromführenden Kabel oder Bauteile!

Gehen Sie bei der Wartung genau nach dieser Anleitung vor. Damit Sie sich vergewissern können, dass Sie alle Arbeiten richtig durchführen, muss Ihnen diese Anleitung bei der Wartung vorliegen. Die Wartungsanleitung verbleibt am Heizgerät, damit sie auch später bei Bedarf genutzt werden kann.

Beachten Sie den Anwendungsbereich der DIN 4751 Teil 2, DIN 50930-6 sowie VDI 2035, Blatt 1, 2 und 3.

Nehmen Sie keine Veränderungen an den Bauteilen des Heizgerätes vor. Bauteile dürfen nur durch [Original-SOLARvent-Ersatzteile](#) ersetzt werden.



Die Heizanlage darf nur im einwandfreien Zustand betrieben werden. Störungen und Schäden welche die Sicherheit beeinträchtigen oder beeinträchtigen können, müssen umgehend behoben werden.

Die hier erteilten Informationen gelten ausschließlich für den Pelletkessel in der gelieferten Standardausführung. SOLARvent kann für einen möglicherweise entstandenen Schaden, der sich aus Produktspezifikationen ergibt, die von der Standardausführung (eigene Modifikationen) abweichen, folglich keine Haftung übernehmen.

Obwohl die bereitgestellten Informationen mit der größtmöglichen Sorgfalt zusammengestellt wurden, sind wir nicht haftbar für eventuelle Fehler in den Informationen und möglicherweise sich daraus ergebenden Folgen.

SOLARvent übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die sich durch von Dritten verrichtete Arbeiten ergeben.

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Hinweise zu dieser Beschreibung

Diese Wartungsbeschreibung dient Ihnen als Unterstützung bei der Wartung und Reinigung des iQ 3.0 Pelletkessels. Die erforderlichen Schritte sind nachfolgend ausführlich beschrieben. Bitte halten Sie sich an den Ablauf.



Nachdem Sie die beschriebenen Bauteile geöffnet oder ausgebaut haben, ist es notwendig, dass Sie diese anschließend wieder schließen, bzw. fachgerecht einbauen. Hierzu gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor!

1.2 Wartungshinweise

Für einen zuverlässigen Betrieb der gesamten Pelletheizung ist es notwendig, in regelmäßigen Zeitabständen eine Reinigung und Wartung durchzuführen. Die vorgeschriebenen **Wartungsintervalle** sind auf jeden Fall einzuhalten. Sollten Schäden oder Störungen die auf mangelnde oder fehlende Reinigung oder Wartung zurückzuführen sind entstehen, so unterliegen diese nicht der Gewährleistung bzw. Herstellergarantie.

2 Vorbereitungen und Komponentenübersicht

2.1 Benötigtes Werkzeug für die Reinigung / Wartung

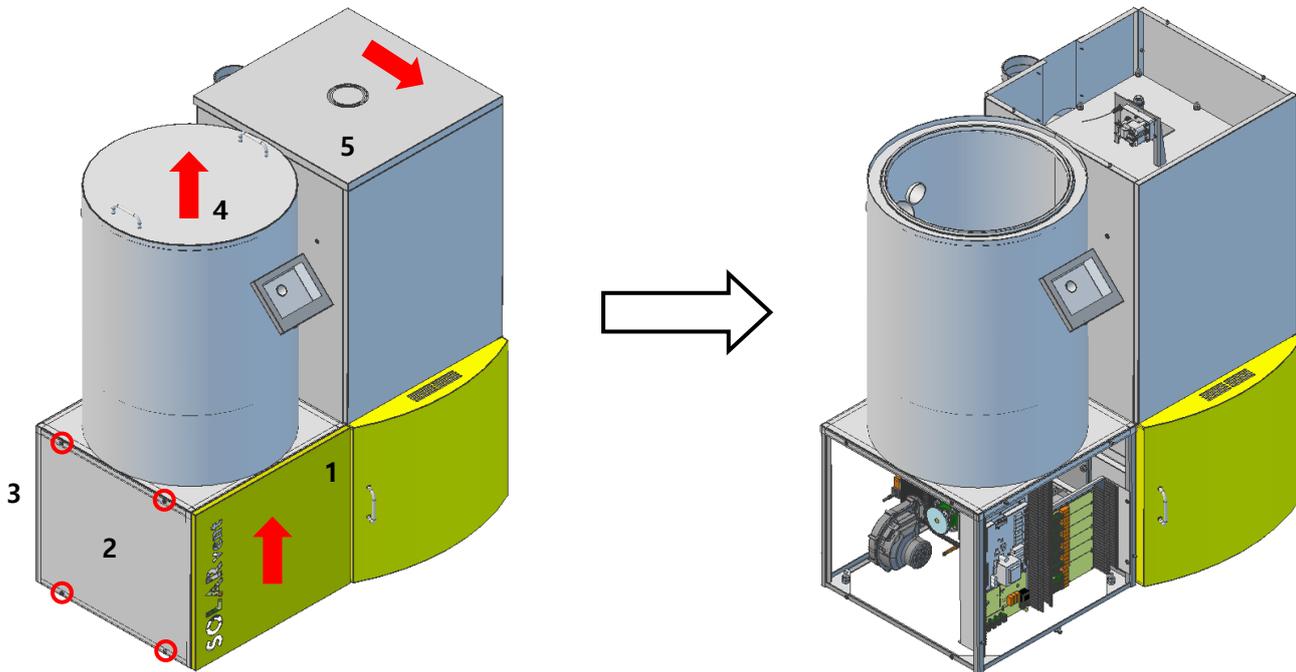
Für die regelmäßige Reinigung benötigen Sie die folgenden Werkzeuge:

Staub-/ Aschesauger
gewinkelten Heizkörpermalerpinsel
gewinkelter Innensechskantschlüssel 3 mm
Drahtbürste
Arbeitshandschuhe und Einweg-Feinstaubmaske

Für die Kesselwartung benötigen zusätzlich die folgenden Werkzeuge:

Ratsche mit 17er Stecknuss und 250 mm Verlängerung
Gabelschlüssel SW 5 / 13 / 17 und 24
Lambdasonden Steckschlüssel SW 22 mm
Stufenlos einstellbarer Rollgabelschlüssel (Engländer)
Innensechskantschlüssel 4 mm
HSS-Metalldröher Ø 6 mm
Winkelschleifer mit Fächerschleifscheibe (K120 für Edelstahl)
[SOLARvent Reinigungsbürste aus Polyamid Ø 55 mm](#)
Akkuschrauber

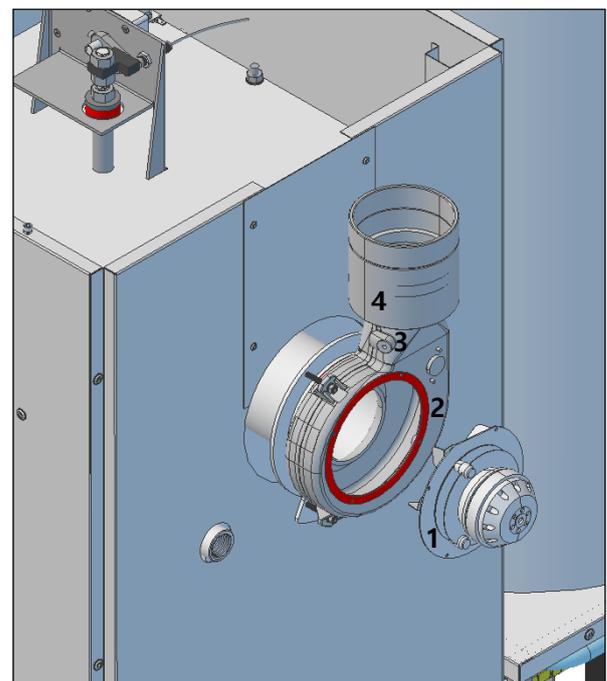
2.2 Wartungsöffnungen der Pelletheizung



1. Frontabdeckung (Fördereinheit)
2. Seitenabdeckung (Fördereinheit)
3. Abdeckung Rückseite (Fördereinheit)
4. Pelletbehälterdeckel (Fördereinheit)
5. Kesselabdeckung (Kesseleinheit)

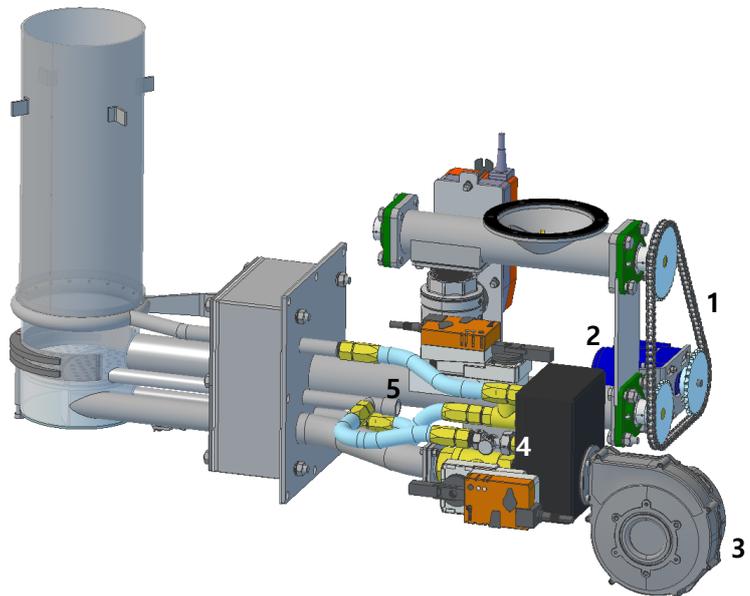
2.3 Wartungsöffnung am Saugzuggebläse

1. Saugzuggebläse (Motoreinheit mit Gebläserad)
2. Silikon-Dichtung für Saugzuggebläsemotorflansch
3. Position und Befestigung Abgastemperaturfühler
4. Gehäuse Saugzuggebläseeinheit



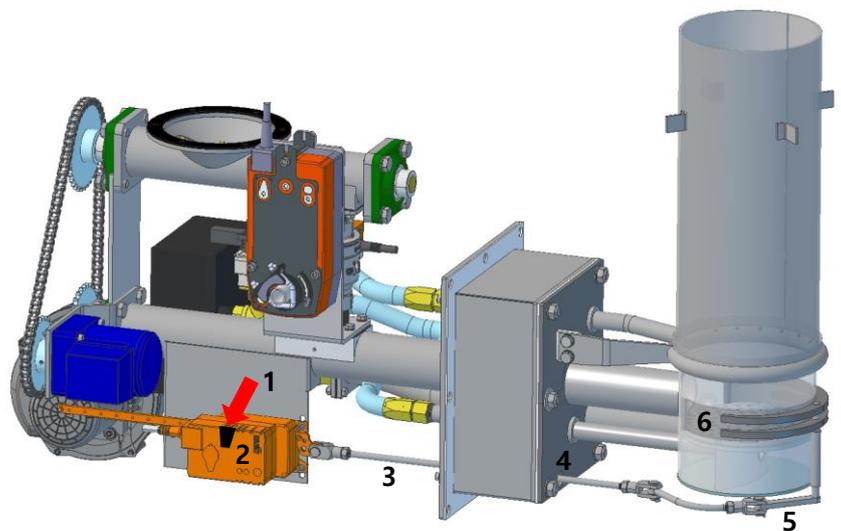
2.4 Wartungsrelevante Komponenten der Mechanik (Fördereinheit)

1. Antriebskette
2. Stockermotor
3. Brennergebläse
4. Zündluftventil
5. Glühzünder-Einschubrohr



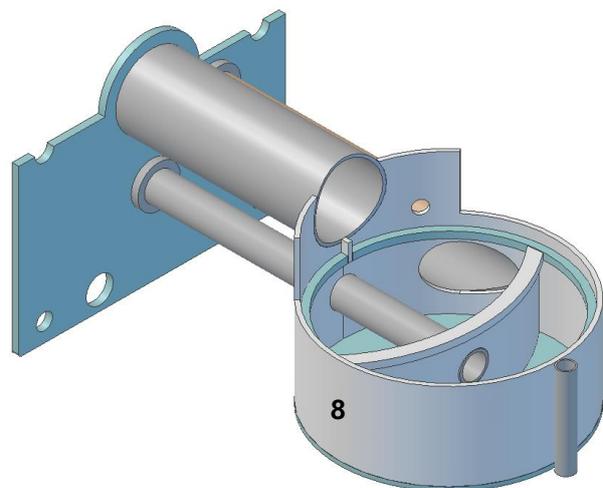
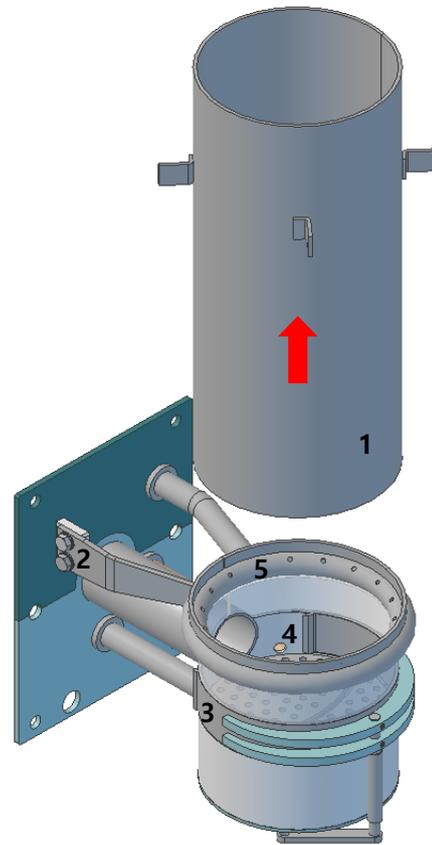
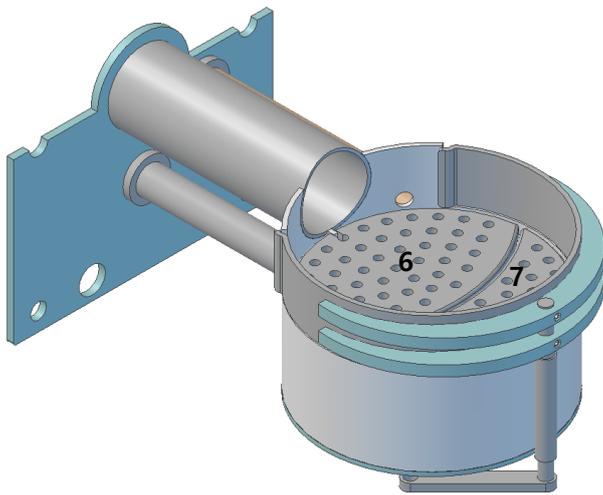
2.5 Wartungsrelevante Komponenten der Reinigungsmechanik des Partitionsbrenners

1. Entriegelung für den Brennerklappenmotor
2. Brennerreinigungsklappenmotor
3. Schubstange
4. Messingbuchse
5. Brennerklappenhebel
6. Brennerklappe



2.6 Wartungsrelevante Komponenten des Partitionsbrenners

1. Brennerflamrohr
2. Strebenhalter / Schrauben Brenneroberteil
3. Brennerklappe
4. Zündluftloch
5. Sekundärluftring
6. Brennerrost P1
7. Brennerrost P2
8. Brennerunterteil ohne Roste



3 Reinigungs- / und Wartungsplan

Kurzbeschreibung der durchzuführenden Tätigkeiten	Durchzuführen von	Regelmäßig nach Bedarf	Nach 6.000 kg oder jedes Jahr	Nach 15.000 kg oder nach 3 Jahren
Aschebox entleeren	Betreiber	X	X	X
Brennerroste kontrollieren und ggf. reinigen	Betreiber	X	X	X
Pellet-Sauger* entleeren und Faltenfilter säubern	Betreiber	X	X	X
Wasserdruck der Heizungsanlage kontrollieren	Betreiber / Fachmann	X	X	X
Sichtkontrolle der sonstigen Anlagenteile (Undichtigkeiten)	Betreiber / Fachmann	X	X	X
Sichtkontrolle der Sicherheitsventile	Fachmann		X	X
Abgasrohr (Kessel zum Schornstein) reinigen	Schornsteinfeger		X	X
Schornstein / Kondensatablauf reinigen / Zugregler prüfen	Schornsteinfeger		X	X
Partikelabscheider* kontrollieren und reinigen	Fachmann			
Wärmetauscher und Wärmetauscherreinigungssystem <ul style="list-style-type: none"> Wärmetauscherbereich oben absaugen WT-Röhren / Turbulatoren mit Bürste reinigen Inneres großes Wärmetauscherrohr reinigen Brenner Flammrohr innen und außen reinigen Lambdasonde ausbauen und vorsichtig ausblasen 	Fachmann		X	X
Brennraum prüfen und reinigen <ul style="list-style-type: none"> Brennraumwände mit Bürste reinigen Wärmetauscher von unten absaugen / reinigen Brenner innen und außen komplett reinigen Brennerroste mit Fächerscheibe reinigen & prüfen Löcher im Brennerrost mit Bohrer reinigen Löcher im Sekundärlufttring absaugen / reinigen Zündluftloch vorsichtig absaugen Position Glühzünder prüfen! 	Fachmann		X	X
Zündluftventil prüfen und reinigen!	Fachmann			X
Saugzuggebläse <ul style="list-style-type: none"> Motor / Gebläserad vorsichtig reinigen Gehäuse Saugzuggebläseeinheit reinigen Silikondichtung prüfen Abgastemperaturfühler reinigen 	Fachmann			X
Pelletzwischenbehälter <ul style="list-style-type: none"> Pelletbehälter leeren und Staub absaugen Pellet-Füllstandsensoren reinigen Sichtprüfung der Dosierschnecke Pelletbehälterdeckeldichtung prüfen 	Fachmann			X
Reinigung der Kesselelektronik	Fachmann			X
Kettenantrieb <ul style="list-style-type: none"> Kettenspannung prüfen (Kettenspiel: +/- 5 mm) Kette mit Kettenöl schmieren 	Fachmann			X
Brenner & Zwischenflanschschrauben fest nachziehen	Fachmann			X
Pelletlagerraum / Silo* reinigen und prüfen	Fachmann			X
Probeheizbetrieb starten	Fachmann			X
Wartungsmeldung an den Kundendienst (siehe Kapitel 7)	Kunde / Fachmann		X	X

* Nur sofern vorhanden.

4 Regelmäßige Reinigung und Kontrolle durch den Betreiber

4.1 Reinigungsintervalle

Im Durchschnitt ist die Aschenlade erst nach 2 Tonnen verbrannter Pellets voll mit Asche gefüllt und muss durch den Betreiber entleert werden. Zu diesem Zeitpunkt führen Sie bitte die regelmäßige Reinigung und Kontrolle durch. Die Aschemengen und auch die Reinigungsintervalle sind stark von der Pelletsqualität abhängig. Die Aschefüllstandsanzeige und die Asche voll Meldung ist daher auf den Aschegehalt der Pellets anpassbar.

4.2 Vorbereitung



Sorgen Sie dafür, dass der Heizbetrieb **mindestens 1 Stunde vor der geplanten Reinigung abgeschaltet wird**, damit der Heizkessel ausreichend abkühlen kann.

Gehen Sie hierzu auf die folgende Menüseite und schalten Sie den Kesselmodus von **AUTOMATIK** auf **AUS**. Dies kann übrigens auch bequem aus der Ferne erfolgen, z.B. von Ihrem Arbeitsplatz über die my.iqtouch.de Fernsteuerung.

Sofern noch nicht geschehen, melden Sie sich bitte als Techniker an der Steuerung an. Gehen Sie hierzu auf die Startseite und loggen Sie sich als **Techniker** ein. Das Standard-Passwort lautet: **8520**.

The sequence of screenshots illustrates the process of switching the boiler mode from Automatic to Off (Aus) via the technician login screen:

- Home Screen:** Shows system status (Aktiv, iQ 3.0 - 30 M:2) and various parameters (Außen: 8.4°C, Kessel: 76.1°C, Rücklauf: 64.6°C, O2-Wert: 5.7%, Leistung: 12.0 kW, Füllstand: 89.1%, Schnecke: 89.1%). A 'Login' button is visible in the bottom right of the main display area.
- Login Screen:** A modal window for login with 'Benutzer:' set to 'Techniker' and 'Passwort:' with a masked field (*). A green arrow points to the 'Login' button in the bottom left of the home screen.
- Home Screen (Updated):** The system status is now 'Aktiv, iQ 3.0 - 30 M:2' with updated parameters (Außen: 8.4°C, Kessel: 76.2°C, Rücklauf: 64.6°C, O2-Wert: 7.3%, Leistung: 12.0 kW, Füllstand: 88.4%, Schnecke: 88.4%). The 'Login' button is now 'Logout'.
- Mode Selection Screen:** A modal window for mode selection. The 'Modus:' dropdown is set to 'Automatik'. The 'Rests...' dropdown is set to 'Aus'. Other options include 'Hardwaretest' and 'Automatik'. The 'Kesselleistung' is 12.0 kW and 'Wirkungsgrad' is 96.6%. A green arrow points to the 'Rests...' dropdown.

4.3 Aschebox entleeren

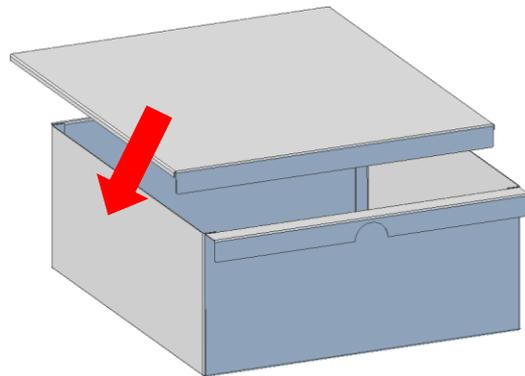
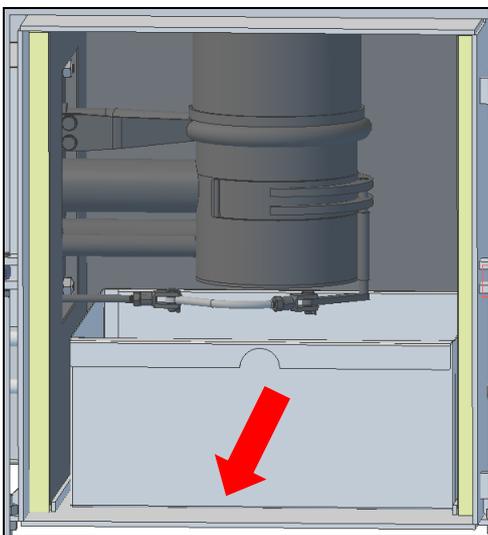
Nach ca. einer Stunde ist der Kessel in der Regel ausreichend abgekühlt. Nun können Sie die Kesseltüre **vorsichtig** öffnen und die Aschebox entnehmen und entleeren. Öffnen Sie die Türe immer sehr langsam, um keine Asche aufzuwirbeln.



Füllen Sie niemals heiße Asche in brennbare Behälter. Wir empfehlen die Asche in einem Metalleimer zwischen zu lagern, bis Sie sich sicher sind, dass diese kalt ist und von ihr keine Brandgefahr mehr ausgeht!

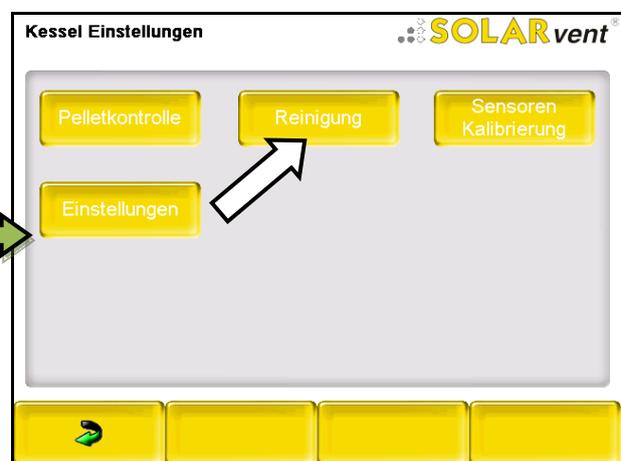
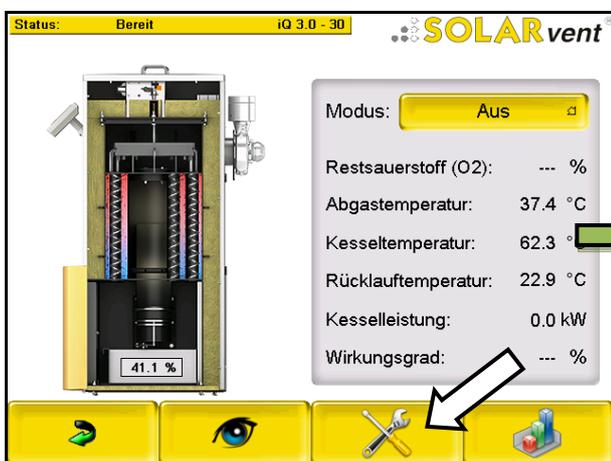


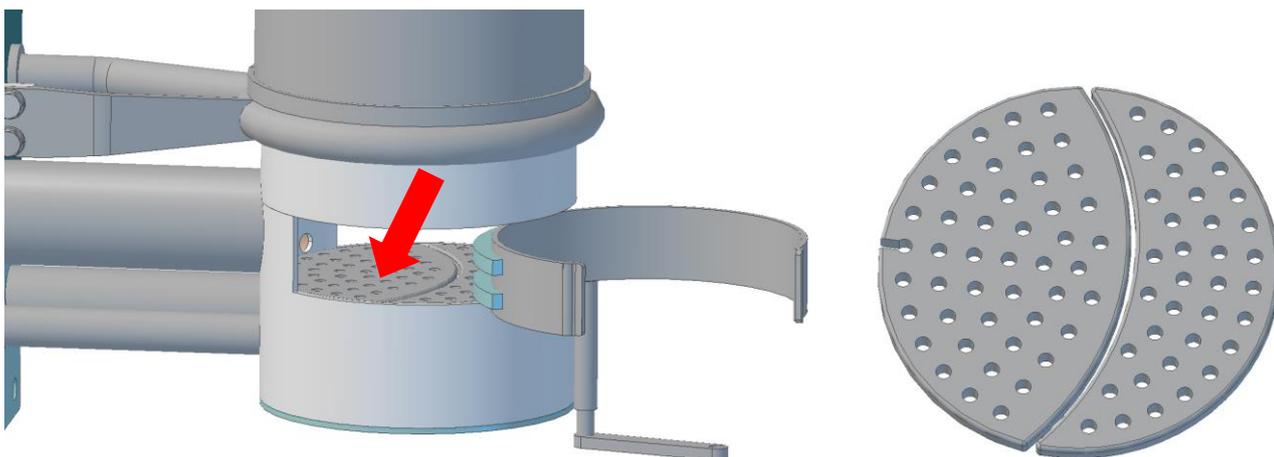
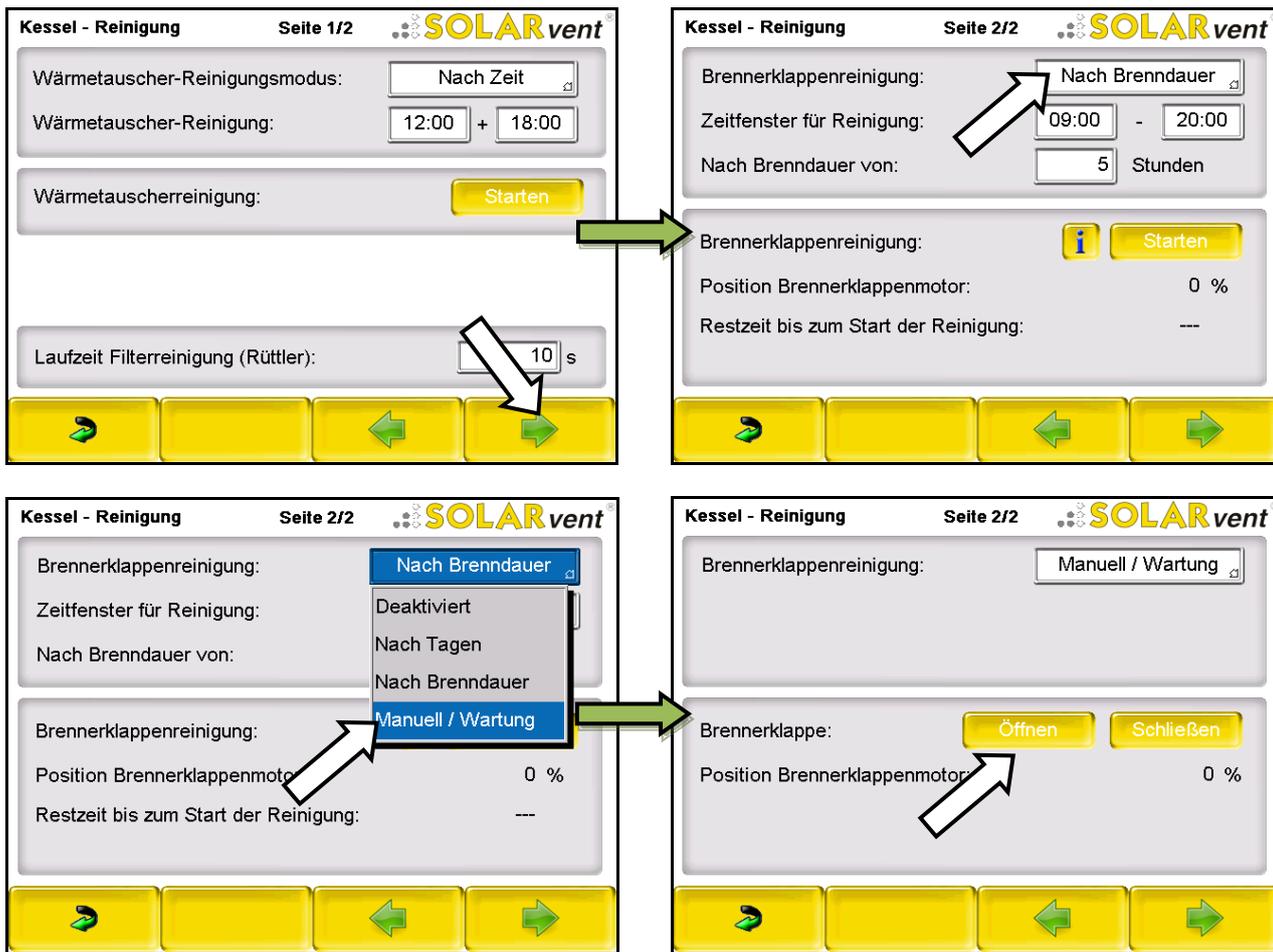
Für den Transport der Aschebox liegt jedem Kessel ein Ascheboxdeckel bei, mit welchem Sie die Aschebox für einen sauberen Transport durch das Haus verschließen können.



4.4 Brennerroste reinigen

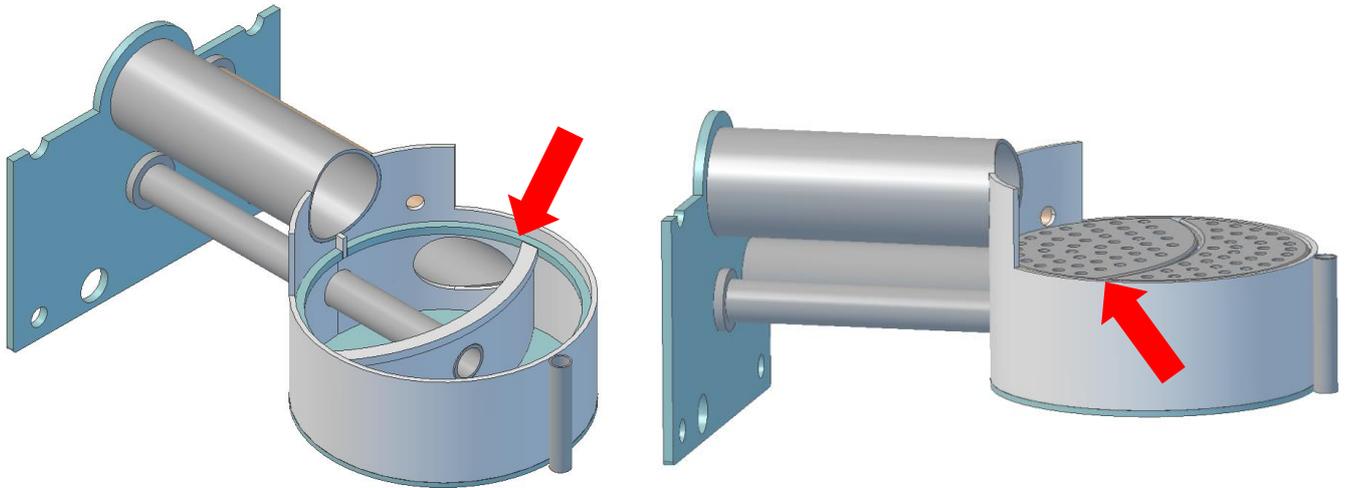
Befolgen Sie nun die nachfolgenden Anweisungen, um die Brennerklappe **automatisch** zu öffnen. Danach haben Sie Zugang zu den beiden Brennerroste P1 und P2.





Prüfen Sie die beiden Brennerroste. Sämtliche Luftlöcher müssen durchgängig sein. Sollten nur wenige Löcher verstopft sein, können diese im eingebauten Zustand mit einem gewinkelten Innensechskantschlüssel nach unten freigestoßen werden.

Nach einer längeren Betriebsdauer, oder wenn mehrere Löcher verstopft sein sollten, entnehmen Sie bitte zuerst den linken großen Rost mit Hilfe des Innensechskantschlüssels, welchen Sie als „Haken“ zum Anheben der Roste verwenden können. Ziehen Sie danach die beiden Roste nacheinander nach vorne aus dem Brenner heraus und reinigen Sie die Roste mit einer Drahtbürste und stoßen Sie alle Löcher frei.



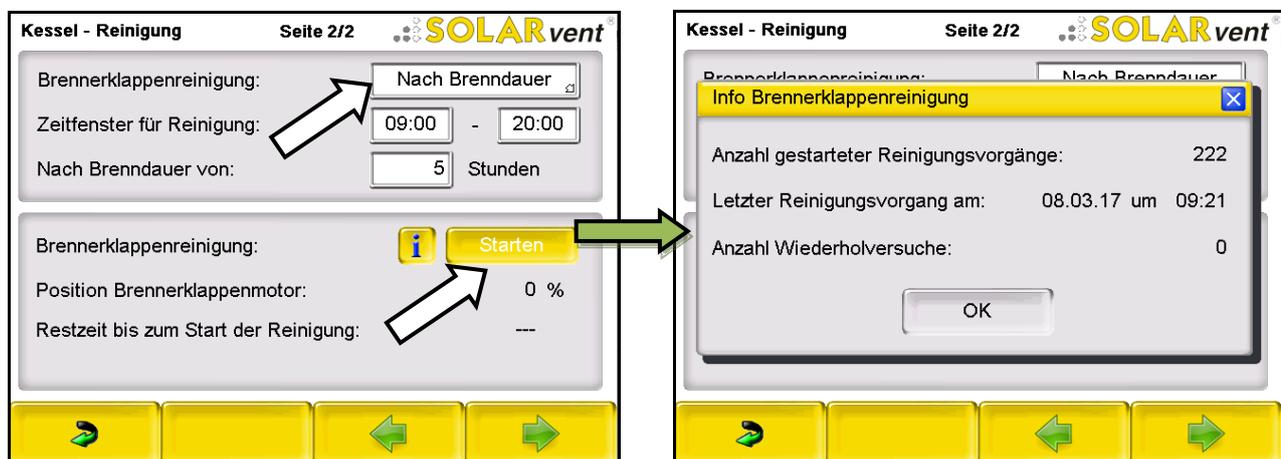
Säubern Sie mit einem gewinkelten Heizkörpermalerpinsel die Auflageflächen im Brenner. Achten Sie bei dem anschließenden Einlegen der Roste darauf, dass diese wieder bündig eingesetzt werden. Sollte in den beiden Luftkammern unter den Rosten viel Asche liegen, dann saugen Sie diese bitte ab. Bis max 1 cm Aschenhöhe kann dort problemlos bis zur nächsten Wartung verbleiben.



Die gesamte Rostoberfläche muss bündig mit dem Brennerrand abschließen und darf nicht nach oben stehen, da sonst die automatische Brennerklappenreinigung blockieren kann.

Drücken Sie nun auf dem Touchpanel auf den Knopf **Schließen**. Kontrollieren Sie, ob nun die Brennerklappe wieder komplett **bis auf 0 %** schließt. Wenn die Klappe vollständig geschlossen ist, muss auf dem Display bei Position Brennerklappe **0 %** angezeigt werden. **Prüfen Sie, ob die Klappe auch mechanisch komplett geschlossen ist.**

Stellen Sie anschließend den Brennerreinigungsmodus wieder zurück auf: **Nach Brenndauer**. Betätigen Sie anschließend die Brennerklappenreinigung, indem Sie auf **Starten** drücken. Jetzt wird ein automatischer Reinigungszyklus durchgeführt. Kontrollieren Sie, ob die Position Brennerklappenmotor von **0 bis 100 %** fährt. Prüfen Sie auch, ob die Klappe mechanisch von **zu** auf **auf** läuft und nach einer kurzen Pause wieder komplett schließt. Nach Abschluss der Reinigung drücken Sie bitte auf den Knopf mit dem blauen „i“. Wenn alles reibungslos funktioniert, wird bei Anzahl Wiederholversuche 0 stehen. Bestätigen Sie die Meldung mit der OK-Taste.



4.5 Pelletsauger entleeren und Faltenfilter reinigen

Sofern Ihre Pelletheizung über ein automatisches Pelletsaugsystem verfügt, ist es erforderlich, in regelmäßigen Abständen den Holzstaubbehälter des Pelletsaugers zu leeren, sowie den Faltenfilter mit einem Pinsel zu entstauben. Die Häufigkeit ist stark von der Pelletqualität sowie vom Pelletverbrauch abhängig. Wir empfehlen, nach jedem Entleeren der Aschenlade den Saugerinhalt zu prüfen und ggf. zu reinigen.



4.6 Wasserdruck der Heizungsanlage kontrollieren

Überprüfen Sie den Wasserdruck der Heizungsanlage an der Sicherheitsgruppe des Pelletkessels. Diese befindet sich direkt an der Kesselrückseite. Bei Gebäuden mit bis zu drei Geschossen liegt der Wasserdruck bei einer kalten Heizungsanlage zwischen 1 und 1,5 bar. **Bei einer warmen Heizungsanlage liegt der Wasserdruck zwischen 1,5 und max. 2,0 bar.**

Das Sicherheitsventil der Sicherheitsgruppe öffnet bei 3 bar. Der Druck der Heizungsanlage wird am Füll-/ und Entleerungsventil angepasst, welches sich direkt hinter dem Kessel im unteren Bereich befindet.



Wenn der Wasserdruck zu niedrig ist, dann erhöhen Sie den Druck entsprechend, indem Sie etwas Wasser nachfüllen. Sollte der Druck öfters fallen, muss die Ursache für den Wasserverlust gesucht und behoben werden.

4.7 Sichtkontrolle der sonstigen Anlagenteile (auf Undichtigkeiten prüfen)

Unterziehen Sie nun alle Rohrleitungen und Baugruppen (Kessel, Pumpengruppen, Pufferspeicher, Ausdehnungsgefäß) einer einfachen Sichtprüfung um eventuelle Undichtigkeiten ausfindig zu machen. Sollte es Undichtigkeiten geben, müssen diese umgehend behoben werden, um Folgeschäden durch austretendes Wasser zu vermeiden.

4.8 Beendigung der „regelmäßigen Reinigung“

Gehen Sie wie nachfolgende beschrieben auf die Kesselübersicht und ändern dort den Modus von **Aus** auf **Automatik**.

➡ Sollten Sie nun mit dem nächsten Kapitel fortfahren wollen, so überspringen Sie bitte diesen Punkt und lassen Sie die Heizung auf **Aus** stehen.

The image consists of four screenshots of the SOLARvent control interface, arranged in a 2x2 grid, with arrows indicating the sequence of steps:

- Top Left: Kessel - Reinigung** (Seite 2/2). Shows settings for burner flap cleaning: "Nach Brenndauer" (dropdown), "Zeitfenster für Reinigung" (09:00 - 20:00), and "Nach Brenndauer von: 5 Stunden". A "Starten" button is highlighted with a green arrow.
- Top Right: Kessel Einstellungen**. Shows a menu with buttons for "Pelletkontrolle", "Reinigung", "Sensoren Kalibrierung", and "Einstellungen". A green arrow points from the "Starten" button in the previous screen to the "Einstellungen" button.
- Bottom Left: Kesselübersicht**. Shows the boiler status with "Modus: Aus" highlighted. A green arrow points from the "Einstellungen" button in the previous screen to the "Modus" dropdown.
- Bottom Right: Kesselübersicht**. Shows the boiler status with "Modus: Automatik" selected. A green arrow points from the "Modus" dropdown in the previous screen to the "Automatik" option.

5 6.000 kg Wartung oder 1x pro Jahr

5.1 Vorbereitung



Achtung, bevor Sie mit diesem Schritt beginnen können, müssen Sie die **Regelmäßige Wartung durch den Betreiber (Siehe Kapitel 4)** durchführen!



Sorgen Sie dafür, dass die Anlage **mindestens 1 Stunde vor der geplanten Reinigung abgeschaltet wird**, damit diese abkühlen kann.

5.2 Sichtkontrolle der Sicherheitsventile



Bitte unterziehen Sie alle vorhandenen Sicherheitsventile der Heizungsanlage (z.B. Kessel, Puffer, Solar, Trinkwasser) einer Sichtprüfung. Die Abläufe der Ventile dürfen nicht tropfen. Sollte eines der Ventile tropfen, dann drehen Sie das Ventil mit einer viertel Umdrehung an der roten bzw. blauen Kappe auf, um dieses kurz auszuspülen. Sollte das Sicherheitsventil trotz mehrmaliger Spülung nicht mehr dicht schließen, dann muss dieses umgehend gereinigt oder ausgetauscht werden!



Achtung: Beim spülen spritzt unter Umständen sehr heißes Wasser mit hohem Druck aus dem Ventil. Der Ventilablauf muss daher in einen Abfluss münden. Sollte dieser nicht angeschlossen sein, spritzt das Wasser in den Raum und kann Personen oder auch die Heizungsanlage beschädigen! Sämtliche Überdruckausläufe müssen daher dauerhaft an einen Abfluss angeschlossen sein.

5.3 Abgasrohr (Kessel zum Schornstein) reinigen



Öffnen Sie am Abgasrohr die Revisionsöffnungen um das Abgasrohr vom Kessel in Richtung Schornstein zu reinigen. Wir empfehlen diese Arbeiten durch den Schornsteinfeger durchführen zu lassen.



Die Asche nur in Richtung Schornstein kehren und nicht zurück zur Anlage, da sonst das Saugzuggebläse beschädigt wird.

5.4 Schornstein / Kondensatablauf reinigen / Zugregler prüfen



Da i.d.R. nur sehr wenig Schmutzanhaftungen im Schornstein vorhanden sind, wird der Schornstein meistens 1x jährlich durch den zuständigen Schornsteinfeger gekehrt.

Bitte prüfen Sie die Funktion des Kaminzugbegrenzers. Die Regelklappe muss sich sehr leichtgängig bewegen lassen und darf nicht klemmen. Sollte diese verschmutzt sein, ist diese vorsichtig zu reinigen. Das Gegengewicht des Zugbegrenzers muss auf 10 Pa eingestellt sein.

Spülen Sie den Kondensatablauf mit Wasser, damit das Kondensat und Regenwasser jederzeit ablaufen kann. Der Kondensatablauf sollte nach Möglichkeit an einen Abfluss angeschlossen sein. Sollte dies nicht möglich sein, ist ein darunter stehendes Auffanggefäß regelmäßig zu prüfen und zu entleeren.

5.5 Partikelabscheider* kontrollieren und reinigen



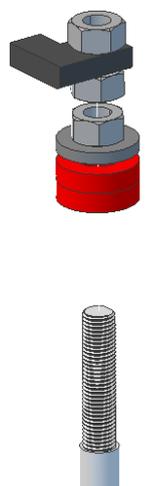
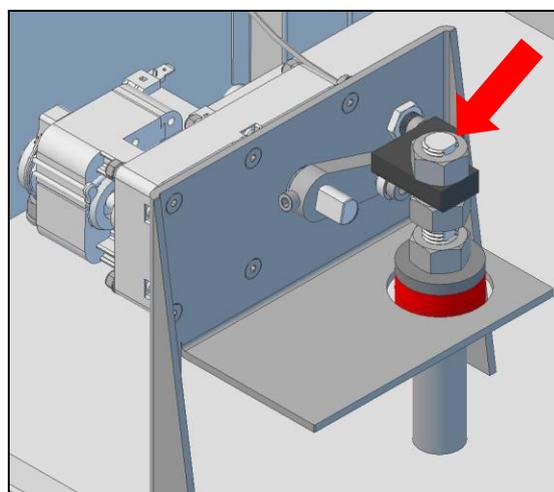
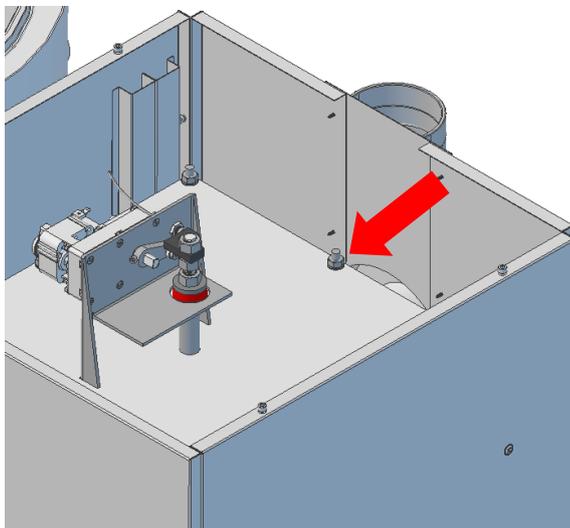
Sofern Ihre Pelletheizung über einen Partikelabscheider verfügt, so ist dieser gemäß den Wartungsvorschriften des Partikelabscheiderherstellers zu prüfen bzw. zu reinigen.

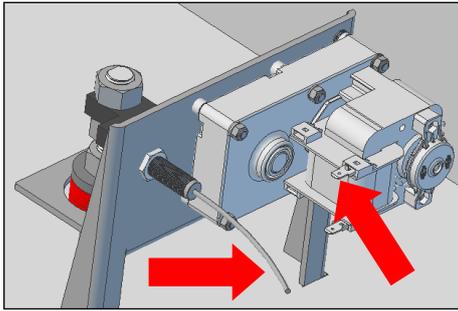


Befolgen Sie unbedingt die Wartungsvorschriften des Herstellers. Der Partikelabscheider wird mit Hochspannung betrieben. Vor der Wartung, muss dieser stromlos geschaltet werden!

5.6 Wärmetauscher und Wärmetauscherreinigungssystem

Öffnen Sie die obere Kesselabdeckung, indem Sie das Abdeckblech nach vorne schieben und danach nach oben abheben. Entnehmen Sie die beiden eingelegten Wärmedämmkissen und entfernen Sie danach 8 Stück Muttern M10 vom Kesseldeckel und die drei Muttern M16 sowie die Hubplatte und die Silikondichtringe der Wärmetauscherreinigung. **Achtung, je nach Kesselversion ist die Hubplatte geschraubt oder gesteckt!**





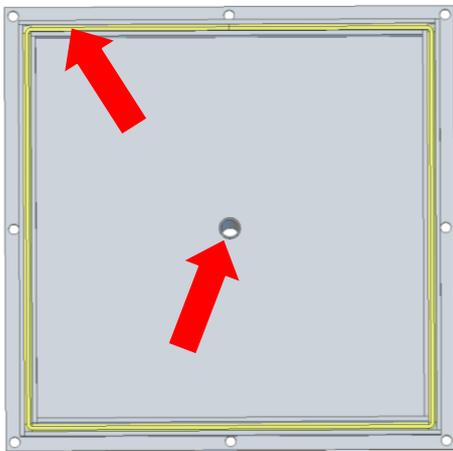
Entfernen Sie die Kabel-Steckverbindungen am Wärmetauscherreinigungsmotor sowie am Füllstandssensor und heben Sie den gesamten Kesseldeckel senkrecht nach oben vom Kessel ab.



Lösen Sie am Reinigungsmotor zuerst die Kabelverbindung mit der braunen Ader, danach die Blaue und zum Schluss die Grün/Gelbe .

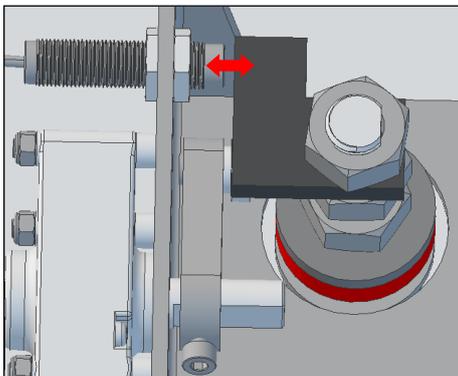


Bitte tragen Sie nun die Feinstaub-Maske (Mundschutz) um sich vor übermäßiger Staubbelastung zu schützen.



Reinigen Sie anschließend den Deckel und das Innere des Hubrohrs und prüfen Sie die Deckeldichtung.

Die Kesseldeckeldichtung muss spätestens nach jeweils 5 Jahren erneuert werden. Sie finden Original Ersatz-/ und Verschleißteile in unserem Onlineshop unter: <http://shop.solarvent.de/de/Ersatzteile-fuer-SOLARvent-Pelletheizungen/>



Achtung: Wichtige Information für den späteren Zusammenbau der Wärmetauscherreinigung.

Achten Sie beim Zusammenbau der Silikondämpfer, Unterlegscheibe sowie der M16-er Muttern sowie der Hubplatte, dass alle Teile wieder korrekt zusammengesetzt und **fest gekontert** werden, um ein späteres verdrehen im Reinigungs-betrieb zu verhindern. Dies könnte sonst den Wärmetauschersensor beschädigen.

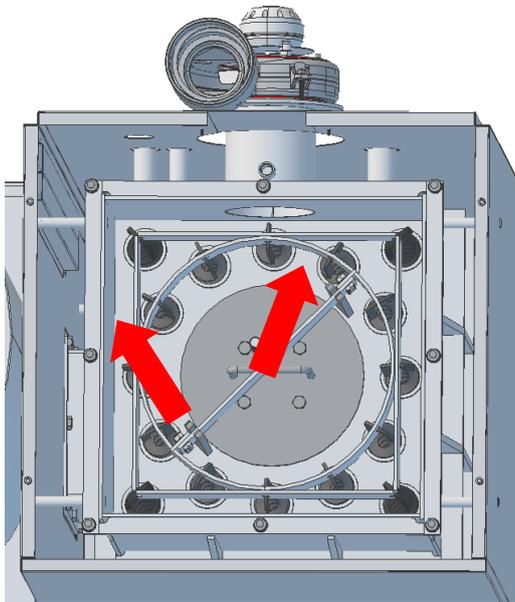
Der Abstand zwischen Hubplatte und Sensor muss 3 mm betragen.



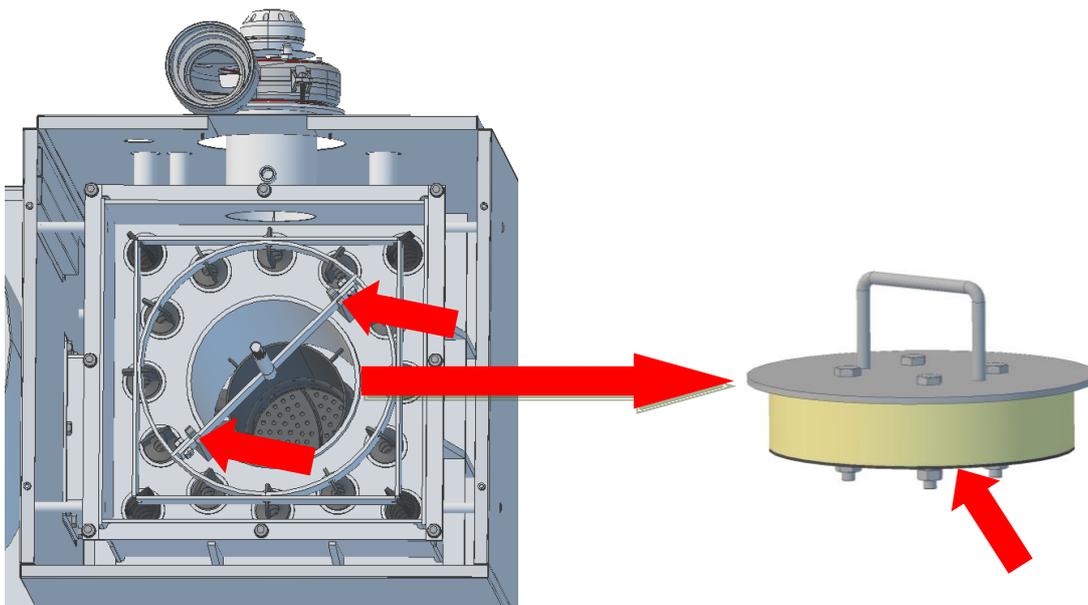
Schmieren Sie beim Zusammenbau mit WD40 das Innere des Hubrohrs sowie die Hubstange die durch das Hubrohr führt, damit die Reinigung im Betrieb leicht nach unten fallen kann.

Wärmetauscherbereich oben absaugen

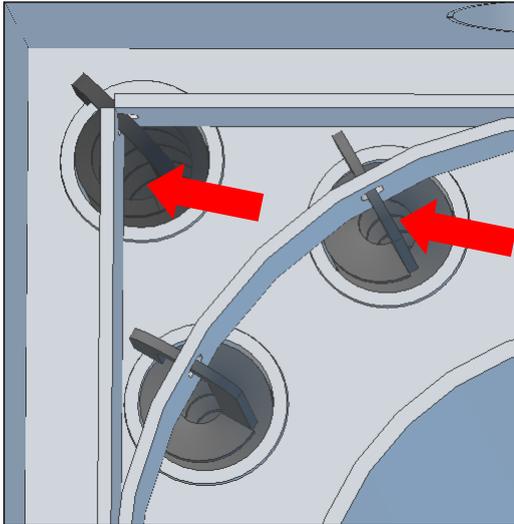
Saugen Sie mit einem Aschesauger die Asche aus dem oberen Wärmetauscherbereich. Sie können auf Wunsch über den Kesselmodus: **Hardwaretest** das Saugzuggebläse manuell aktivieren, um die Staubbelastung im Keller zu reduzieren. Gehen Sie dazu im Hardwaretest auf die **Seite 2** und wählen dort bei **Saugzuggebläse den Einstellwert 100 %** aus.



Heben Sie das Wärmetauscherreinigungsgestänge an und setzen Sie dieses in die Nuten der beiden vorgesehene Halter. Danach entnehmen Sie den inneren Brennraumdeckel, indem Sie diesen schräg durch das Gestänge der Wärmetauscherreinigung heben. Reinigen Sie den kompletten Deckel.



Bitte kontrollieren Sie den Zustand dieses Brandschutzbleches. Sollte dieses verschlissen sein, ist es kurzfristig zu erneuern. Dieses hält aber in der Regel sehr viele Jahre, da es aus hitzebeständigem Edelstahl hergestellt wurde.



Wärmetauscherröhren und Turbulatoren reinigen

Reinigen Sie nun die Röhren mit unserer speziellen Reinigungsbürste für die Wärmetauscherreinigung. Diese können Sie über unseren [online Shop](#) bestellen.

Spannen Sie den flexiblen Bürstenstab in einen langsam laufenden Akkuschauber ein und setzen Sie die Bürste senkrecht, jeweils auf die Mitte der Turbulatoren und Reinigungsfedern auf. Stellen Sie den Akkuschauber auf **langsamen Rechtslauf** und lassen Sie die Bürste durch die Federn nach unten gleiten (Korkenzieherprinzip), wenn die Bürste unten angekommen ist, stellen Sie auf **Linkslauf** um die Bürste wieder nach oben zu bewegen. Das wiederholen Sie bitte **3x je Röhre**.

Inneres großes Wärmetauscherrohr und Brenner-Flammrohr reinigen

Am Ende reinigen Sie auch die große mittlere Röhre sowie das Flammrohr auf dem Brenner, indem Sie die Bürste über die Oberfläche bewegen, während der Akkuschauber diese antreibt.

➡ Für eine lange Bürstenlebensdauer ist es wichtig, dass Sie die Bürste **langsam** laufen lassen und keinen Druck ausüben. Die Bürste gleitet selbständig durch die Turbulatoren. Weiter darf die Bürste auch nicht verkantet werden.

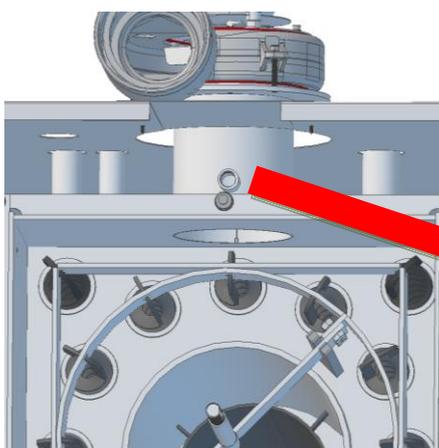


Lambdasonde ausbauen und vorsichtig ausblasen

Trennen Sie die Kabelverbindung der Lambdasonde. Schrauben Sie die Sonde mit einem **Lambdasonden Steckschlüssel** aus dem Abgasrohr.



Achten Sie darauf, dass Sie das Kabel nicht knicken oder beschädigen. Die Sonde vorsichtig behandeln und nicht anschlagen oder fallen lassen. Die integrierte Sensorkeramik kann sonst beschädigt werden.



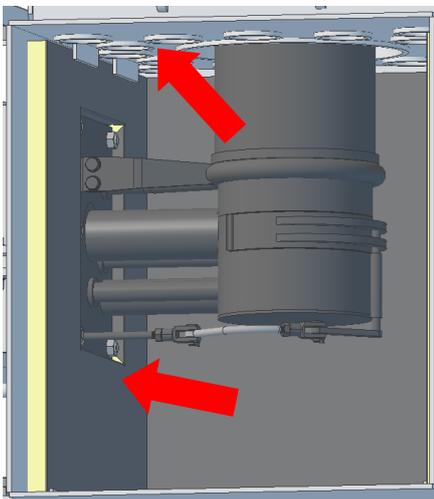


Die Lambdasonde hat vorne am Sondenkopf eine Bohrung, sowie an der Seite weitere 3 Löcher. Reinigen Sie die Sonde sehr „vorsichtig“ mit einem weichen Pinsel und Druckluft. Reinigen Sie auch das innere Einschraubgewinde (am Abgasrohr). Anschließend montieren Sie die Sonde mit einem Drehmoment von ca. 60 Nm.



Wir empfehlen, die Lambdasonde nach **5 Jahren** vorsorglich auszutauschen, um einen Systemausfall mit Folgeschäden zu vermeiden.

5.7 Brennraum prüfen und reinigen



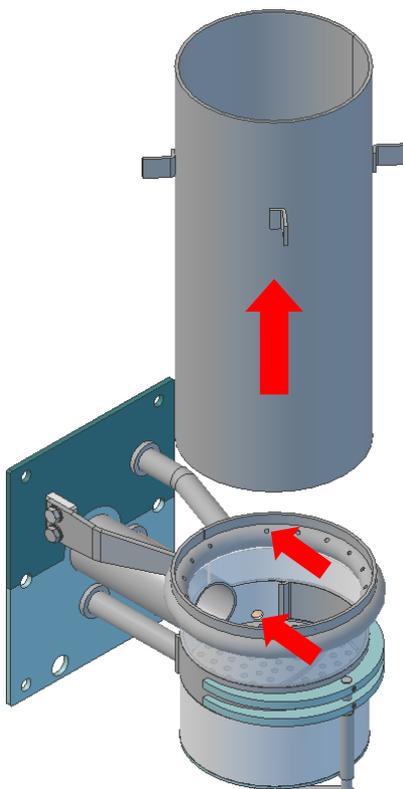
Brennraumwände und den Wärmetauscher von unten reinigen

Öffnen Sie die Kesseltüre und reinigen Sie alle Wände des Brennraums mit einer Bürste und einem Aschesauger. Reinigen Sie den Wärmetauscher auch von unten. Dort können sich kleine weiche „Aschezapfen“ befinden. Diese lassen sich leicht abbürsten.



Sollten am Wärmetauscher harte, glanzrußartige Rückstände anhaften, dann setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung.

Dies kann z.B. der Fall sein, wenn der Kessel undicht ist und „Falschluff“ zieht, oder die Lambdasonde verschmutzt, defekt oder nicht richtig kalibriert wurde.



Brenner und Roste innen und außen komplett reinigen

Die Reinigungsprozedur der Brennerroste wurde bereits im **Kapitel 4.3** beschrieben. Es ist wichtig, dass Sie die Roste bei dieser Wartung ausbauen und gründlich mit einer Fächerschleifscheibe und die Löcher mit einem 6 mm Bohrer reinigen.



Prüfen Sie auf einer planen Tischplatte, ob die Roste gerade sind. Diese dürfen, wenn Sie auf die Ecken drücken, nicht „kipeln“. Sollten sich die Brennerroste gewölbt haben, können Sie diese durch gezielte Hammerschläge in die entgegengesetzte Richtung wieder „gerade“ richten. Sollten die Roste beschädigt sein, so sind diese zu erneuern.

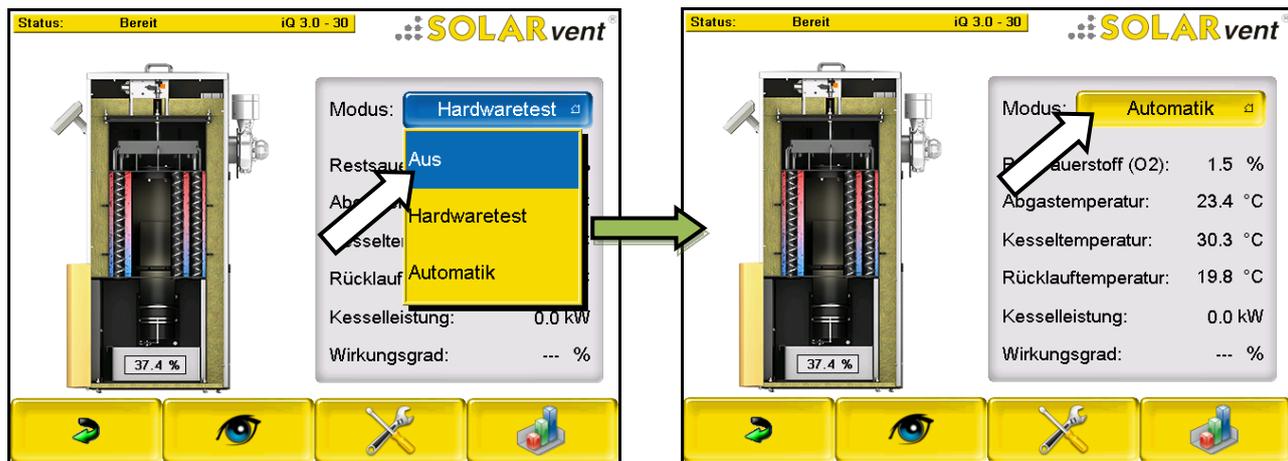
Heben Sie das Flammrohr nach oben und reinigen Sie die **Sekundärluftlöcher** mit einem Staubsauger und einer Drahtbürste. Die Löcher müssen alle frei sein. Lassen Sie keine größeren Partikel in die Löcher fallen.

Saugen Sie bei geöffneter Brennerklappe das Zündluftloch vorsichtig mit einem Staubsauger frei. Bitte niemals mit einem spitzen oder harten Werkzeug in das Zündluftloch stoßen, da sich dahinter der Keramik-Glühzylinder befindet!

 Prüfen Sie den korrekten Sitz des Glühzünders. Dieser muss **3-5 mm hinter dem Zündluftloch** sitzen. Die Position ist korrekt, wenn die rechte Kante des weißen Zünderröhrchens „gerade noch so“ erkennbar ist.

5.8 Beendigung der 6.000 kg Wartung

Beenden Sie den **Hardwaretest**, indem Sie auf **Aus** wechseln. Anschließend können Sie den Kessel wieder in Betrieb nehmen, indem Sie den Modus zurück auf **Automatik** stellen.



 Sollten Sie nun mit dem nächsten Kapitel fortfahren wollen, so überspringen Sie bitte diesen Punkt und lassen Sie die Heizung auf **Hardwaretest** stehen.

6 15.000 kg Wartung oder nach 3 Jahren

6.1 Vorbereitung



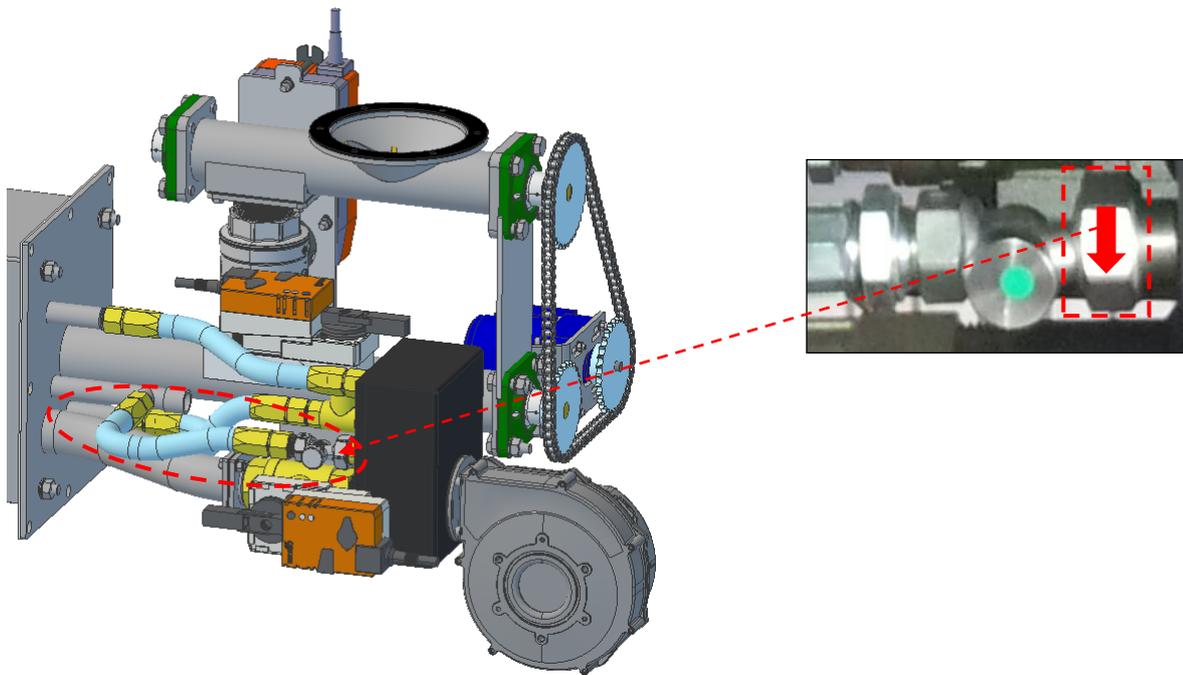
Achtung, bevor Sie mit diesem Schritt beginnen können, müssen Sie die **Regelmäßige Wartung durch den Betreiber (Siehe Kapitel 4) und die 6.000 kg Wartung (siehe Kapitel 5)** durchführen!



Sorgen Sie dafür, dass die Anlage **mindestens 1 Stunde vor der geplanten Reinigung abgeschaltet wird**, damit diese abkühlen kann.

6.2 Zündluftventil prüfen und reinigen!

Reinigen Sie das Zündluftventil, welches sich auf der Rückseite des Pelletbehälters befindet. Sie finden das Zündluftventil (markiert mit einem farbigen Punkt) direkt am Brennergebläse-Luftverteilerkasten.



Reinigen Sie das Zündluftventil indem Sie auf der Gebläsekastenseite die Verschraubung (Überwurfmutter des Zündluftventils) lösen und den **Schlauch inkl. Zündluftventil** zur Seite schwenken. Reinigen Sie den schmalen Luftschlitz und blasen Sie diesen z.B. mit Druckluft durch. Der Durchgang muss frei sein. Befestigen Sie anschließend das Ventil wieder mit der Überwurfmutter am Gebläseluftverteilerkasten.

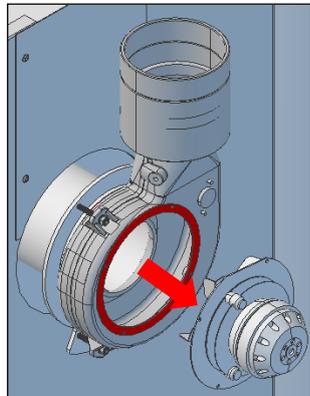
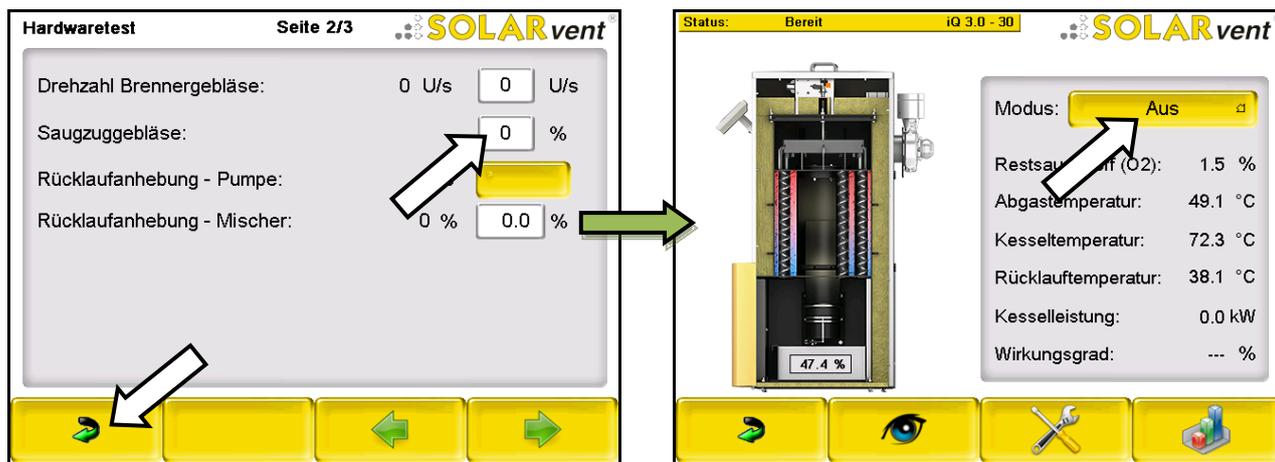


Verstellen Sie nicht die werkseitige Voreinstellung des Ventils (ab Werk 2 Umdrehungen geöffnet).

6.3 Saugzuggebläse

Motor und Gebläserad vorsichtig reinigen

! Schalten Sie nun unbedingt das Saugzuggebläse wieder aus. Dazu im **Hardwaretest** bei dem Auswahlpunkt **Saugzuggebläse** den **Einstellwert 0 %** einstellen! Wechseln Sie anschließend auf die Übersichtsseite des Kessels und beenden Sie dort den Hardwaretest, indem Sie den Kesselmodus auf **Aus** stellen!

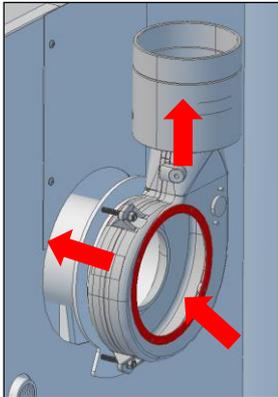


Trennen Sie im nächsten Schritt die Stromzufuhr zum Abgasgebläsemotor, indem Sie die Steckerverbindung lösen. Dazu müssen Sie die Verriegelung am Stecker leicht nach innen drücken und gleichzeitig die beiden Kunststoffgehäuseteile auseinander ziehen.

Als nächstes die vier Sechskantschrauben M5 entfernen und den Gebläsemotor wie dargestellt **vorsichtig** von dem Gebläsegehäuse abziehen. Achten Sie beim Abziehen, dass Sie das Gebläserad nicht am Gehäuse anstoßen, da es sonst beschädigt werden kann.

Entfernen Sie nun sehr vorsichtig mit einem Pinsel / Staubsauger den Aschestaub vom Gebläserad. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann das Gebläserad auch von der Motorwelle gelöst werden. Die Befestigungsmutter muss zum Lösen nach rechts gedreht werden. (Linksgewinde)! Sie können nun das Edelstahl-Gebläserad mit warmem Wasser und flüssiger Seife reinigen.

! Achten Sie darauf, dass das Gebläserad ruhig läuft, wenn Sie es anschließend mit der Hand drehen. Sollte es eine stärkere Unwucht geben, können Sie das Rad durch leichtes Biegen der verbogenen Flügelblätter „auswuchten“.

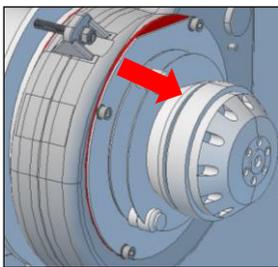


Gehäuse und Saugzuggebläseeinheit reinigen

Reinigen Sie nun das Gehäuse des Saugzuggebläses mit einem Aschesauger sowie Pinsel. Denken Sie auch an die Abgasrohre in Richtung Kessel und Schornstein. Es ist wichtig, dass Sie hier gründlich vorgehen, da sich später im Betrieb Rückstände und Verkrustungen lösen und das Gebläse schädigen können.

Silikondichtung prüfen

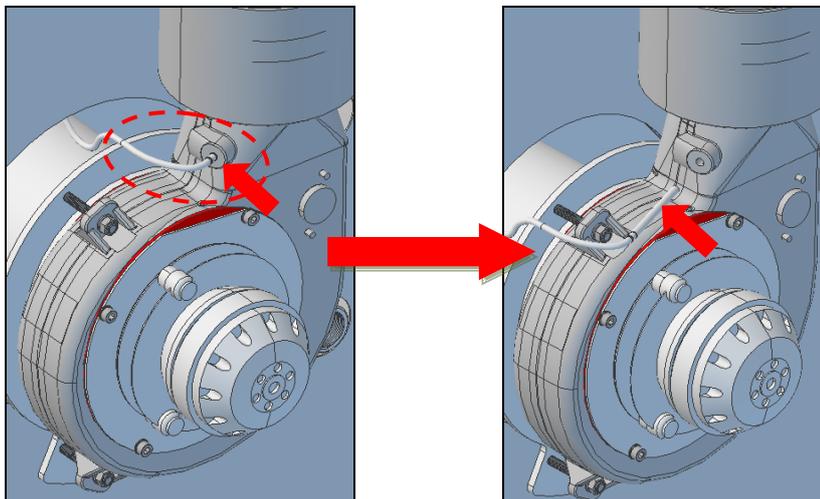
Kontrollieren Sie, ob die rote Silikondichtung noch weich und unbeschädigt ist. Sollte diese beschädigt sein, oder statt der roten Silikondichtung eine weiße Keramikpapierdichtung vorhanden sein (frühere Kesselversionen), dann muss diese bei der Wartung erneuert werden.



⇨ Tipp: Prüfen Sie vor der geplanten Wartung, ob es sich um eine weiße oder rote Dichtung handelt. Sie können dies leicht von außen erkennen.

Abgastemperaturfühler reinigen

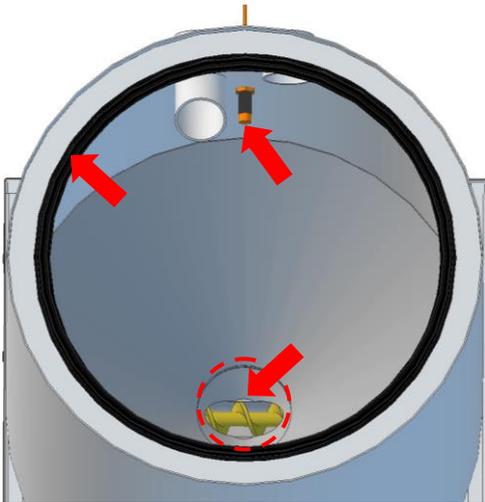
Lösen Sie die Sicherungsschraube für den Abgastemperaturfühler und ziehen Sie den Fühler aus dem Saugzuggebläse. Reinigen Sie die Fühlerhülse und bauen Sie anschließend den Fühler wieder ein.



6.4 Pelletzwischenbehälter

Pelletzwischenbehälter leeren und Staub absaugen

➡ Tipp: Es empfiehlt sich, die automatische Befüllung bereits einige Zeit vor der geplanten Wartung von automatischer Befüllung, auf manuelle Befüllung umzustellen, damit der Behälter möglichst leer ist, wenn Sie diesen reinigen wollen.



Entleeren Sie nun den Pelletbehälter restlos. Säubern Sie die Innenwände sowie den Füllstandssensor mit einem Pinsel und Staubsauger.

Sichtprüfung der Dosierschnecke

Prüfen Sie die Dosierschnecke und den Einlaufbereich. Hier dürfen keine Verklebungen vorhanden sein. Sollte dort ein klebriger Film zu sehen sein, dann kontaktieren Sie bitte unseren Kundendienst.

Pelletbehälterdichtung prüfen

Kontrollieren Sie nun die schwarze Pelletbehälterdichtung. Sollte diese beschädigt sein, muss diese erneuert werden.

6.5 Reinigung der Kesselektronik

⚠ Säubern Sie nun die gesamte Elektronik (Touchpanel, Steuerplatinen sowie Brennergebläse), indem Sie diese **sehr vorsichtig** mit Druckluft abblasen. **Schalten Sie die komplette Heizung zuvor stromlos!**

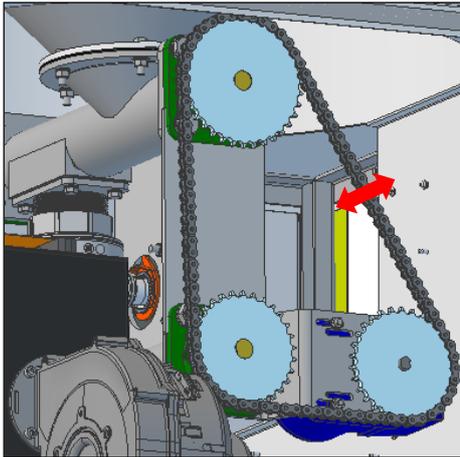


Das Touchpanel darf nur mit einem feuchten, weichen Tuch gereinigt werden. Zum befeuchten des Tuches Bildschirmreinigungsmittel, zum Beispiel einen antistatischen Schaumreiniger, Wasser mit Spülmittel oder Alkohol verwenden. Das Reinigungsmittel zuerst auf das Tuch und nicht direkt auf das Terminal sprühen. Damit soll vermieden werden, dass das Reinigungsmittel z.B. durch Lüftungsschlitze am Gehäuse des Terminals in die Elektronik laufen und dort Schäden verursachen kann!

6.6 Kettenantrieb

Kettenantrieb prüfen

Prüfen Sie die Kettenspannung. Die Kette sollte weder zu stark noch zu schwach gespannt sein. Ein leichtes Kettenspiel von +/- 5 mm ist ideal.



Kettenantrieb schmieren

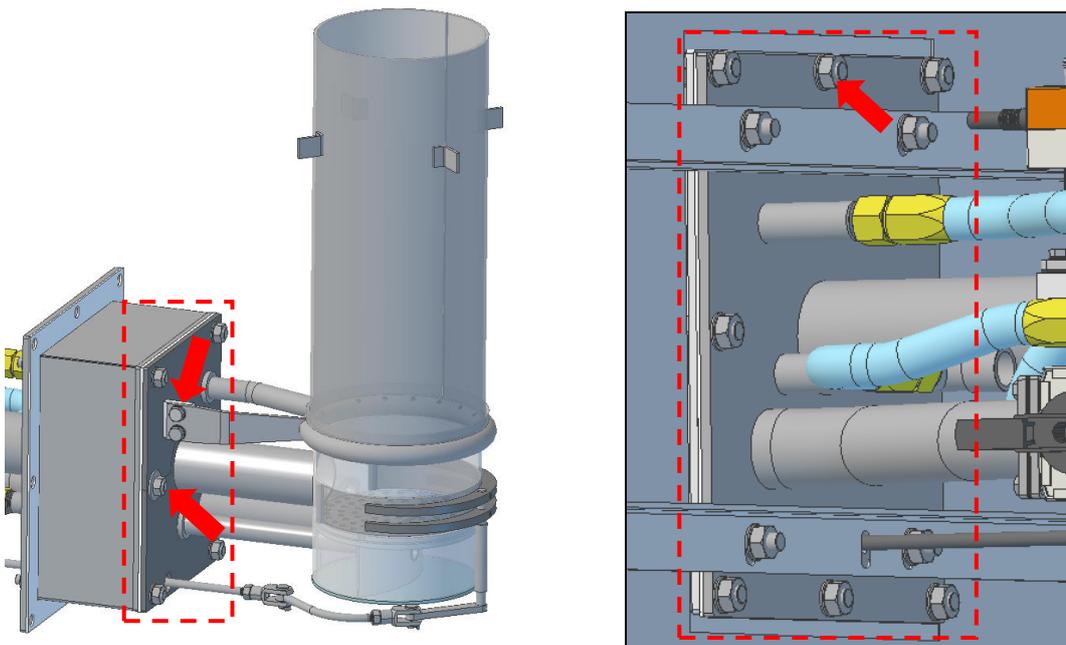
Die Kette darf nicht trocken laufen. Bitte reinigen Sie bei Bedarf die Kette mit einem fusselfreien Stofflappen, welcher zuvor mit WD40 Reinigungsöl getränkt worden ist. Anschließend ölen Sie die einzelnen Kettenglieder sehr vorsichtig und sparsam mit etwas Kettenöl.



Sprühen Sie niemals Öl direkt auf die Kette, da es umliegende elektronische Bauteile schädigen kann. Ölen Sie sehr sparsam.

6.7 Brenner und Zwischenflanschmuttern fest nachziehen

Ziehen Sie die 6 Stück Brennerflanschmuttern M10, die 2 Stück Schrauben M13 sowie die 8 Stück Zwischenflanschmuttern M10 fest nach. Durch Wärmeausdehnung und Schrumpfen der Dichtstoffe können sich die Schrauben und Muttern im Laufe der Zeit lösen. Hierdurch dringt Falschlufft in den Kessel ein, welche die Verbrennung negativ beeinflusst und zu Störungen führen kann.



6.8 Kesseltürdichtung prüfen

Kontrollieren Sie den Zustand der Kesseltürdichtung. Diese muss spätestens alle 5 Jahre erneuert werden. Sie finden Original Ersatz-/ und Verschleißteile in unserem [Onlineshop](#).

6.9 Pelletlager bzw. Pelletsilo* reinigen und prüfen

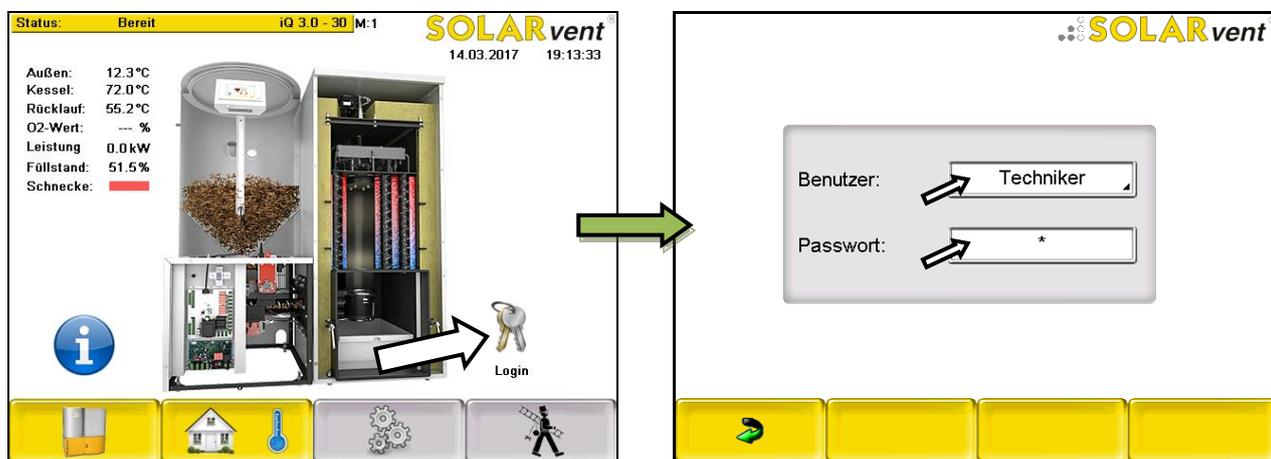
Unterziehen Sie sofern vorhanden, das Pelletlager, sowie die Pelletsaugschläuche einer Sichtprüfung. Sollten Sie Beschädigungen feststellen, sind diese zu beheben. Entstauben Sie die Innenwände des Pelletlagers. Planen Sie die Wartung des Pelletlager so, dass das Pelletlager möglichst entleert ist, damit Sie ungehindert Zugang zum Lager bekommen. (z.B. vor der Wiederbefüllung)

 Für alle Energieträger gelten Sicherheitsvorschriften, die im Umgang mit Brennstoff, Heizung und Lagerräumen einzuhalten sind. Das gilt auch für das Heizen mit Pellets. Holzpellets können Kohlenmonoxid (CO) ausgasen, ein farb-, geruch- und geschmackloses, nicht reizendes toxisches Gas welches in hohen Konzentrationen lebensgefährlich ist. Das Pelletlager vor dem Betreten mindestens 15 Minuten lang belüften. Das Pelletlager sollte in allen Fällen nur in Begleitung einer zweiten Person, die sich zur Sicherung außerhalb des Gefahrenbereichs aufhält, betreten werden. Das Pelletlager sollte vier Wochen nach der Befüllung nicht betreten werden. Wenn dies doch notwendig sein sollte, muss vorher der CO-Gehalt gemessen werden, z.B. mit einem mobilen CO-Warngerät. Weitere Informationen entnehmen Sie der VDI 3464 Richtlinie zur Lagerung von Holzpellets bei Verbrauchern.

6.10 Probeheizbetrieb starten

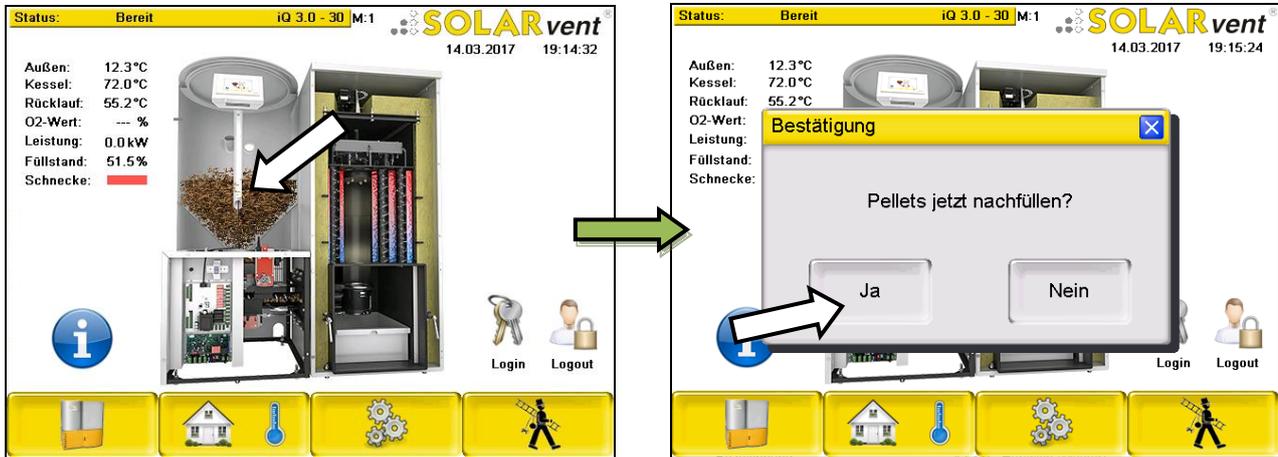
 Nachdem Sie die Wartung erfolgreich abgeschlossen und alle Revisionsöffnungen sowie Bauteile wieder ordnungsgemäß montiert haben, können Sie die Heizung wieder in Betrieb nehmen. **Schalten Sie die Stromzufuhr ein.**

Nach ca. 15 Sekunden erscheint auf dem Touchpanel die Kesselstartseite. Melden Sie sich bitte wieder als **Techniker** an der Steuerung an. Benutzer: **Techniker** Standard-Passwort: **8520** und folgen Sie den nachfolgenden Anweisungen.



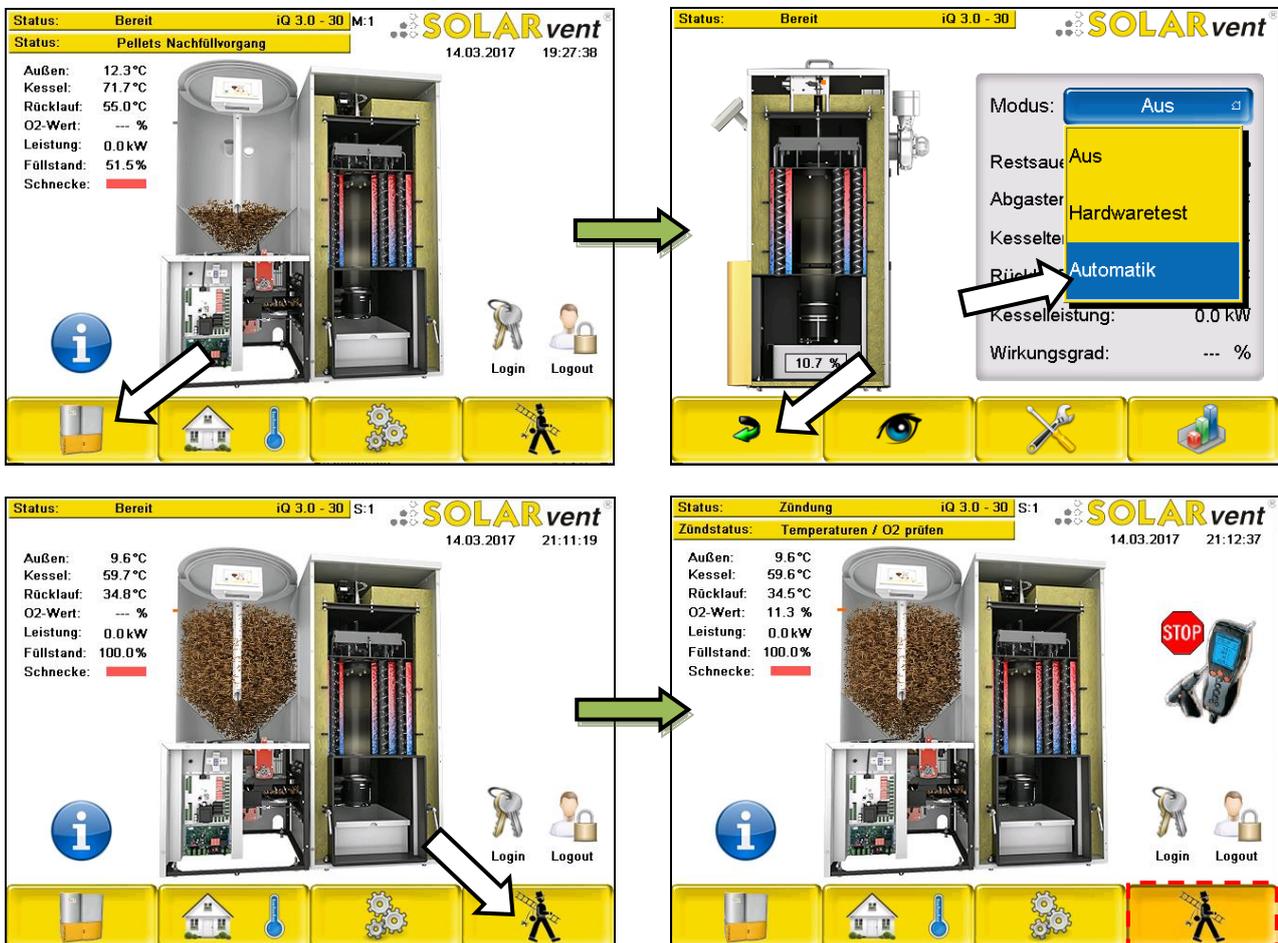
Pelletzwischenbehälter auf 100 % auffüllen

Starten Sie den automatischen Nachfüllvorgang, um den Zwischenbehälter der Heizung komplett aufzufüllen. (Bei handbeschickten Anlagen, füllen Sie den Behälter manuell auf, bis der Füllstandsensord leuchtet und damit voll meldet.)



Probeheizbetrieb starten

Wenn der Kessel einen Füllstand von 100 % meldet, starten Sie den Probebetrieb der Heizung. Hierzu stellen Sie den Kesselmodus auf **Automatik** und betätigen anschließend die **Schornstiefegertaste**. Folgen Sie der Beschreibung auf dem Display. Prüfen Sie, ob alles wie gewohnt funktioniert und führen Sie - sofern möglich - zum Nachweis der sauberen Verbrennung eine Abgasmessung durch. Der Schornstiefegermodus kann jederzeit beendet werden.



7 Durchgeführte Wartungen an den SOLARvent Kundendienst melden

Damit Ihre Herstellergarantien erhalten bleiben und wir Ihre iQ 3.0 Pelletheizung jederzeit optimal per Fernwartung betreuen können, ist es für uns sehr wichtig, über jede durchgeführte Wartungen informiert zu werden! Gehen Sie dazu auf unser Kundenportal my.iqtouch.de und klicken Sie oben rechts auf den Tab **Kundendienst**. Es öffnet sich dann die nachfolgende Seite. Dort drücken Sie auf **Anmelden** und dann auf **Neues Ticket eröffnen**.

Sicher | <https://my.iqtouch.de/support-customer>

SOLARvent® IQtouch Pelletheizanlagen FAQ Kundendienst

Suche

SOLARvent® Support Ticket System

Anmelden

Support-Center-Startseite Wissensdatenbank Neues Ticket eröffnen Ticket-Status überprüfen

Neues Ticket eröffnen

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus.

Hilfethema: **Meldung durchgeführte Wartung**

E-Mail-Adresse: systemmail@solarvent.de
Kunden: Hans Mustermann

Beschreibung / Description

Betreff / Subject: **6.000 kg Wartung durchgeführt**

Beschreibung / Description:

Ich habe am 01.09.2016 die erste 6.000 kg Wartung durchgeführt. Es gab keine Auffälligkeiten.

Zählerstände: Anzahl Zündungen: 1.780 / Gesamte Brenndauer: 100 Tage / Gesamtverbrauch: 6450 kg

Ziehen Sie Dateien hierhin oder wählen Sie diese aus

Ticket eröffnen Zurücksetzen Abbrechen

Bitte schreiben Sie in das Feld Betreff, um welche Wartungsmeldung es sich handelt:

6.000 kg Wartung durchgeführt

15.000 kg Wartung durchgeführt

Unter Beschreibung teilen Sie uns folgenden für Sie gültigen Inhalt mit. Anbei ein Beispiel:

**Ich habe am 01.09.2016 die erste 6.000 kg Wartung durchgeführt. Es gab keine Auffälligkeiten.
Zählerstände: Anzahl Zündungen: 1.780 / Gesamte Brenndauer: 100 Tage / Gesamtverbrauch: 6.150 kg**

Wenn Sie uns zusätzlich Bilder senden wollen, so können Sie diese am Seitenende über das Feld **Dateien** hinzufügen.

Wenn Sie alles ausgefüllt haben, drücken Sie auf **Ticket eröffnen**, um die Meldung an uns abzusenden.

Sie erhalten von uns umgehend eine Bestätigung bzw. Rückantwort auf eventuelle Fragen.

Dieses und alle künftigen Tickets finden sie dann ebenfalls auf dieser Seite unter dem Tab **Tickets**.
Sie können damit jederzeit alle durchgeführten Wartungen nachvollziehen oder auch bequem auf Tickets antworten.

Sicher | <https://my.iqtouch.de/support-customer>

SOLARvent® IQtouch Pelletheizanlagen FAQ Kundendienst

Suche

SOLARvent® Support Ticket System

H Mustermann | Profil | Tickets (1) - Abmelden

Support-Center-Startseite Wissensdatenbank Neues Ticket eröffnen Tickets (1)

Tickets

Offen (1) Los Aktualisieren

Zeigt 1 - 1 von 1 Offene Tickets

Ticket #	Erstellungsdatum	Status	Betreff	Abteilung
687822		Offen	6.000 kg Wartung durchgeführt	Support

Seite: [1]

Herzlichen Glückwunsch. Sie haben nun Ihre Kesselwartung abgeschlossen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte gerne an unseren Kundendienst.

Sie erreichen diesen bei Bedarf auch telefonisch unter: 0 53 82 / 70 42 55 0

